



Der geschichtliche Hintergrund

Die Erfindung des Fahrrads: Das Hungerjahr 1816 führte 1817 zur Jungfernfahrt der Laufmaschine

1816 war das Jahr ohne Sommer. Grund: der Ausbruch des Vulkans Tambora im heutigen Indonesien. Dieser hatte fatale Folgen für das Klima in Europa und brachte niedrige Temperaturen, Hagelschlag, Dauerregen und Überschwemmungen. Missernten, Hungersnöte und extreme Teuerungen von Lebensmitteln folgten, die Futtermittelknappheit führte u.a. zu einem massenhaften Pferdesterben.

Aus der Not heraus erfand der gebürtige Karlsruher **Karl Drais** (1785-1851) im Jahr **1817** die „**Draisine**“, auch Laufmaschine genannt und Ur-Form des heutigen Fahrrads. Das erste Zweirad hatte keine Pedale, ähnlich dem Laufrad für Kinder, der Vortrieb erfolgte mit den Beinen, ein bequemer Sattel und eine bewegliche Lenkstange sorgten für die Balance.

Die erste offiziell überlieferte, von den damaligen Medien und einem staunenden Publikum beachtete „Jungfernfahrt“ erfolgte am **12. Juni 1817 in Mannheim**. Nachdem Drais lange getüftelt und probiert hatte, wagte er an jenem Tag eine Tour von seinem Wohnhaus in den Mannheimer Quadranten zum etwa sieben Kilometer entfernten Schwetzinger Relaishaus (heute Mannheim-Rheinau). Für seine Jungfernfahrt (hin und zurück) benötigte er eine knappe Stunde, das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 15 Kilometer pro Stunde. Eine durchaus bemerkenswerte Leistung, denn immerhin wog sein sperriges und noch mit metallbeschlagenen Holzspeichenräder ausgestattetes Laufrad 22 Kilogramm.

Durch das Medienecho erhielt Drais zahlreiche Anfragen und verkaufte Beschreibungen für den Bau der Laufmaschine, die von Handwerkern umgesetzt wurde.

Es folgte eine recht lange Pause in der Geschichte der Fahrradentwicklung, ehe 1867 auf der Pariser Weltausstellung das sogenannte **Velociped** des französischen Kutschenbauers Pierre Michaux und dessen Sohn Ernest vorgestellt und zum Verkaufserfolg wurde. Die Weiterentwicklung der Drais'schen Form verfügte über eine am Vorderrad angebrachte Tretkurbel.

Weitere Informationen: www.zoojahre-fahrrad.de

Quellen:

- **Große Landesaustellung:** 2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades (Technoseum, Mannheim, 11.11.2016 – 25.06.2017)
- **Heiner Monheim**, Professor für Angewandte Geographie, Raumentwicklung und Landesplanung an der Universität Trier (emeritiert)
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Draisine_\(Laufmaschine\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Draisine_(Laufmaschine))
- **Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg** (Hrsg.) (2016): RadSTRATEGIE Baden-Württemberg – Wege zu einer neuen RadKULTUR für Baden-Württemberg. Stuttgart
- **Nuhn, Helmut / Hesse, Markus** (2006): Verkehrsgeographie. Paderborn
- **Hadland, Tony / Lessing, Hans-Erhard** (2014): Bicycle Design: An Illustrated History. Cambridge



Der badische Erfinder Karl Friedrich Drais gilt somit als Urvater des Fahrrads.



Das Laufrad stellt die Ur-Form des Fahrrads dar. Durch den Vortrieb mit den Beinen ermöglichte es eine dem Pferderitt vergleichbare Mobilität.



Fahrrad-Jubiläum 2017

Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR